

Beni & Diknu: Hot Club d'Autriche

Benjamin Schmid | violin

Diknu Schneeberger | guitar

Martin Spitzer | guitar

Joschi Schneeberger | bass

Benjamin Schmid und Diknu Schneeberger auf den Spuren Stephane Grapellis und Django Reinhardts.

Swingender Jazz voller Spielfreude und -witz: Beni Schmid trifft im Diknu-Schneeberger-Trio auf die «angesagtesten» Musiker aus Österreichs Jazz-Szene und verwandelt die Bühne in den Pariser Hot Club de France, in dem in den 30er Jahren Grappelli und der legendäre Gitarrist Django Reinhardt Rendezvous feierten.

Der klassische Geigenstar Benjamin Schmid, dessen Passion für Jazz lange bekannt ist, stellt als hier „Beni“ seine Bekanntschaft und Verehrung für den Paten der Jazzvioline, Stephane Grappelli, in den programmatischen Mittelpunkt: Grappelli überreichte Benjamin Schmid 1985 den „Yehudi Menuhin –Jazzpreis“ und lud ihn dann ab 1986 einige Male als Solopartner ein, Grappelli blieb wichtiger Mentor von Benjamin Schmid.

Mit Supertalent Diknu Schneeberger und seinem Trio fand Benjamin Schmid einen idealen Partner, um an das Repertoire Grapellis und Django Reinhardts anzuknüpfen: Diknu Schneeberger gilt schon als 20-Jähriger als ein legitimer Nachfolger Django Reinhardts.

Benamin Schmid über das Projekt:

„Ich halte das Zusammentreffen der beiden Giganten Stephane Grappelli und Django Reinhardt in den 30er Jahren für eine Sternstunde in der Musikgeschichte; aus diesen zigeunerischen, jazzigen und klassischen Wurzeln entstand plötzlich ein geniales, unverkennbares europäisches Jazzidiom, das man heute als klassische Musik bezeichnen kann. Wir haben viele dieser Stücke minutiös recherchiert, was Arrangement, Originalsoli, Begleittriffs oder Harmonien usw. betrifft, weil wir glauben, dass diese Musik so schön und stark ist, dass sie auch heute noch wirklich anrührt. Ausgehend davon bereichern wir sie dann erst mit eigenen Ideen und Improvisationen, sodass es doch weit über eine blosse Kopie hinausgeht.“